

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	27
A. Gegenstand der Untersuchung	27
B. Verlauf der Untersuchung	29
<i>Kapitel I</i>	
Der internationale Rechtshilfeverkehr in Strafsachen	30
A. Begriff der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen	30
I. Erfordernis und Ziel internationaler Unterstützung im Rahmen transstaatlicher Strafverfahren	30
II. Europarechtliche Grundlagen für den Gegenstand der Untersuchung	33
III. Begriff der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen	37
IV. Internationale Strafrechtshilfe im dreidimensionalen Verhältnis	40
B. Erscheinungsformen der Rechtshilfe	43
C. Die Rechtshilfequellen	49
D. Von der klassischen Auslieferung zur haftbefehlsbasierten Übergabe	57
I. Das klassische Auslieferungsverfahren im Überblick	57
II. Auslieferungsgegenrechte	65
III. Die reformierten Auslieferungsverfahren im Rechtsraum des Europarats und der Europäischen Union	73
1. Das Auslieferungsverfahren im Rahmen des Europarats	74
2. Das Übergabeverfahren nach dem Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl	78
a) Genese und Bedeutung der gegenseitigen Anerkennung	80
b) Die Grundlage der gegenseitigen Anerkennung im gegenseitigen Vertrauen	84
c) Der Europäische Haftbefehl als Basismodell der EU	95

Kapitel 2

Der *ordre-public*-Vorbehalt 105

A.	Begriff des <i>ordre public</i>	106
I.	Vorbemerkungen	106
II.	Beschränkung auf die Korrektur unerträglicher Ergebnisse durch die Abwehr <i>ordre-public</i> -widriger Rechtssätze	108
III.	Erstreckung des <i>ordre-public</i> -Einwands auf die Anerkennung ausländischer Entscheidungen	113
1.	Verbot der Fremdrechtsanwendung im Strafrecht und darauf beruhendes Erfordernis eines anerkennungsrechtlichen <i>ordre public</i>	113
2.	§ 328 Abs. 1 Nr. 4 ZPO als normiertes Beispiel und die <i>effet atténué</i>	115
IV.	Insbesondere: Berücksichtigung der Grundrechte	117
V.	Ergebnis: Allgemeingültige Aussagen zum <i>ordre-public</i> -Vorbehalt	118
B.	Begriff des „europäischen“ <i>ordre public</i>	119
I.	<i>Ordre public interne</i> und <i>ordre public international</i>	119
II.	Originär nationaler Charakter des <i>ordre public</i>	120
III.	Internationaler, internationalisierter, europäischer und europäisierter <i>ordre public</i>	121
1.	Gemeinsames europäisches Wertefundament	126
2.	Echter europäischer <i>ordre public</i> und nationaler europäisierter <i>ordre public</i> ..	128
a)	Echter europäischer <i>ordre public</i> des Unionsrechts im Anwendungsbereich der unmittelbaren Rechtswirkung	129
b)	Keine unmittelbare Wirkung der Europäischen Menschenrechtskonvention	133
c)	Europäisierter nationaler <i>ordre-public</i> -Vorbehalt im Zusammenhang mit unionsrechtlich determiniertem nationalen Recht und dem Vertragsrecht des Europarats	141
IV.	Ergebnis	144

Kapitel 3

Die Zulässigkeit eines *ordre-public*-Einwands im europäischen Auslieferungsverkehr 146

A.	Die <i>ordre-public</i> -Klausel des § 73 IRG	147
I.	Keine Anwendbarkeit des § 73 S. 1 IRG im europäischen Auslieferungsverkehr ..	149
II.	Der „europäische“ <i>ordre public</i> nach § 73 S. 2 IRG	151
B.	Keine <i>ordre-public</i> -Vorbehalte im europäischen Auslieferungsverkehr	152
I.	Fehlende Regelungen im EuAuslÜbk und SDÜ	152

II. Art. 1 Abs. 3 RbEuHb	152
C. Kann es einen <i>ordre-public</i> -Einwand im europäischen Auslieferungsverkehr geben?	158
I. Zulässigkeit einer <i>ordre-public</i> -gestützten Verweigerung der Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls	158
1. Vereinbarkeit eines <i>ordre-public</i> -Vorbehalts mit dem Grundsatz gegenseitiger Anerkennung und dem „Grundsatz gegenseitigen Vertrauens“	159
a) Normenhierarchisch übergeordnete Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	164
aa) Bindung der Mitgliedstaaten an die nationalen Grundrechte am Beispiel des Art. 1 Abs. 3 i. V. m. Art. 20 Abs. 3 GG	164
bb) Anwendungsvorrang des Unionsrechts und „Solange“-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	165
cc) (Übergeordnete) primärrechtliche Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	168
dd) Zwischenergebnis	175
b) Individualschützende Zielsetzung des Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl	176
aa) Verweigerung und Bedingung der Vollstreckung im Interesse des Betroffenen	176
bb) Grundrechtsbekenkende, aber normativ unverbindliche Erwägungsgründe	179
cc) Weitere individualschützende Vorschriften des Rahmenbeschlusses ..	181
dd) Zwischenergebnis	182
c) Die Mitgliedstaaten als Herren der Verträge im Staatenverbund der Europäischen Union und die Bedeutung ihrer indisponiblen Verfassungsidentität	184
aa) Die Verfassungsidentität gem. Art. 23 Abs. 1 S. 3 i. V. m. Art. 79 Abs. 3 GG	185
bb) Die Aktivierung der Identitätskontrolle im Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 15.12.2015 (2 BvR 2735/14) ..	189
cc) Die verfassungsrechtliche Identitätskontrolle als Ausdruck <i>ordre-public</i> -gestützter Vollstreckungsverweigerung	194
dd) Die Pflicht zur Achtung der nationalen Identität gem. Art. 4 Abs. 2 S. 1 EUV	198
ee) Beschränkung der Identitätskontrolle auf Bereiche effektiven Anwendungsvorrangs	209
ff) Zwischenergebnis	211
d) Der Gedanke des „Notbremseverfahrens“ der Art. 82 Abs. 3 und Art. 83 Abs. 3 AEUV	213
aa) Exkurs: Das Rechtsetzungsverfahren der Art. 82 und 83 AEUV und der sogenannte „Notbremsemechanismus“	213

bb) Der Begriff der „grundlegenden Aspekte seiner Strafrechtsordnung“	215
cc) Verallgemeinerung der hinter dem „Notbremsemechanismus“ stehenden Wertungen?	218
dd) Zwischenergebnis	220
2. Primärrechtlicher Einwand der Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit (Art. 4 Abs. 3 EUV)	220
3. Ergebnis	230
II. Zulässigkeit einer <i>ordre-public</i> -gestützten Verweigerung der Auslieferung auf Grundlage des Europäischen Auslieferungsübereinkommens	232
1. Kein genereller Ausschluss eines <i>ordre-public</i> -Einwands gem. Art. 27 S. 1 WÜRV	233
a) Vorgaben der Art. 27 S. 1 und Art. 53 S. 1 WÜRV	233
b) Möglichkeit eines Vorbehalts gegenüber der Vollstreckungspflicht gem. Art. 26 Abs. 1 EuAuslÜbk	234
c) Kein „identitätsgeleiteter national-verfassungsrechtlicher“ <i>ordre-public</i> - Einwand im Bereich des Europäischen Auslieferungübereinkommens ..	238
d) Zwischenergebnis	244
2. Keine grundsätzliche Vorrangwirkung der Konventionsgewährleistungen und die Rechtsfigur der „flagrant denial of justice“	244
3. Ergebnis	247
III. Ergebnis	248

Kapitel 4

Inhaltliche Ausgestaltung eines auslieferungsrelevanten <i>ordre-public</i>-Einwands	249
A. Zweiglidrige Schutzrichtung: Individualschützende und souveränitätsorientierte Besetzung des <i>ordre-public</i> -Begriffs	249
B. Der Inhalt des <i>ordre-public</i> -Einwands gegenüber der Vollstreckungspflicht des Art. 1 Abs. 2 RbEuHb	252
I. Der auslieferungsrelevante Inhalt des echten europäischen <i>ordre public</i>	253
1. Schutzbereichsdifferenzierte Berücksichtigung im Fall individual- schützender Rechtssätze	253
a) Erste Beschränkung auf absolut gewährleistete Garantien	254
b) Zweite Beschränkung auf den Wesensgehalt eines Grundrechts	256
2. Berücksichtigung der fehlenden Verhältnismäßigkeit als weiteres <i>ordre-public</i> -immanentes Mindestkriterium	259
3. Der Kernbestand der mitgliedstaatlichen Identität gem. Art. 4 Abs. 2 S. 1 EUV als Bestandteil des unionsrechtlichen <i>ordre public</i>	262
a) Schnittmenge des europäischen <i>ordre public</i> und des nationalen <i>ordre public international</i>	264

b)	Die Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit als nicht <i>ordre-public</i> -fähiges fundamentales Strukturprinzip der Europäischen Union	265
c)	Grundsätzlicher Ausschluss des souveränitätsorientierten <i>ordre public international</i> im Verhältnis der EU-Mitgliedstaaten zueinander	268
d)	Zwischenergebnis	272
4.	Der Grundsatz gegenseitiger Anerkennung als Anwartschaft auf einen vollgültigen Bestandteil des unionsrechtlichen <i>ordre public</i>	273
a)	Grundlegende Bedeutung der gegenseitigen Anerkennung für den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	273
b)	Gegenseitige Anerkennung als im Ursprung beschränkter Bestandteil des <i>ordre public</i>	277
c)	Gegenwärtige <i>ordre-public</i> -interne Nachordnung der gegenseitigen Anerkennung gegenüber der individualrechtlichen Aufladung	278
d)	Gegenseitige Anerkennung als Anwartschaft auf einen vollgültigen Bestandteil des <i>ordre public</i>	279
e)	Zwischenergebnis	281
5.	Ergebnis	282
II.	Der Inhalt des europäisierten nationalen <i>ordre public international</i>	282
1.	Vorrang der Gewährleistungen der EMRK vor dem Grundsatz gegen- seitiger Anerkennung	284
2.	Schutz durch den <i>ordre-public</i> -Einwand zugunsten notstandsfester, absolut gewährleisteter und im Wesensgehalt betroffener Konventionsgarantien	285
a)	Keine generelle Beschränkbarkeit der Konventionsgarantien gem. Art. 15 Abs. 1 EMRK	286
b)	Differenzierung in beschränkbare, „bloß“ absolut gewährleistete und notstandsfeste Konventionsgarantien	287
c)	Grundsätzliches Erfordernis der Entscheidung der Vertragsstaaten- gesamtheit zugunsten eines <i>ordre-public</i> -fähigen Schutzgutes	289
d)	Keine Berücksichtigung konventionsimmanenter Schranken	293
e)	„The very essence of the right“ als Wesensgehaltsgarantie der Europäischen Menschenrechtskonvention und die „flagrant denial of justice“-Doktrin	294
3.	Ergebnis	296
III.	Der Inhalt des „identitätsgeleiteten national-verfassungsrechtlichen“ <i>ordre public</i>	296
1.	Begrenzung auf die „in Art. 1 und 20 GG niedergelegten Grundsätze“	298
2.	Der Menschenwürdekern eines jeden Grundrechts gem. Art. 1 Abs. 1 GG ..	299
3.	Änderungsfeste Ausprägungen des Rechtsstaatsprinzips	311
IV.	Ergebnis	317
C.	Der Inhalt des <i>ordre-public</i> -Einwands gegenüber der Auslieferungspflicht des Art. 1 EuAuslÜbk	318

I.	Der Inhalt des europäisierten nationalen <i>ordre public</i> i. w. S.	318
II.	Der Inhalt des zulässigen rein nationalen <i>ordre public international</i>	319
III.	Ergebnis	322
D.	Konkretisierung anhand ausgewählter aktueller Problemfälle	322
I.	Abwesenheitsverurteilungen	323
1.	Im Anwendungsbereich des Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl	323
2.	Im Anwendungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens ..	328
II.	Menschenrechtswidrige Haftbedingungen im Ausstellungs- resp. ersuchenden Staat	333
III.	Verstoß gegen ein faires Verfahren	343
E.	Zusammenfassung	348

Kapitel 5

Die Bedeutung des *ordre-public*-Vorbehalts im sonstigen europäischen Rechts- und Vollstreckungshilfeverkehr

A.	Vorüberlegungen	351
B.	Der gegenwärtige sonstige Rechts- und Vollstreckungshilfeverkehr im Raum der Europäischen Union	352
I.	Der <i>ordre-public</i> -Einwand im unionsrechtlichen sonstigen Rechtshilfeverkehr in Strafsachen am Beispiel der Europäischen Ermittlungsanordnung	354
1.	Die Vollstreckung einer Europäischen Ermittlungsanordnung und ihre Verweigerung	354
2.	Individualschützende Zielsetzung der Richtlinie über die Europäische Ermittlungsanordnung	357
3.	Art. 11 Abs. 1 lit. f) RIEEA als nicht ausreichender und nicht abschließender <i>ordre public</i>	361
4.	Ergebnis	366
II.	Der <i>ordre-public</i> -Einwand im unionsrechtlichen Vollstreckungshilfeverkehr ...	366
1.	Die Vollstreckungshilfe und ihre Verweigerung nach Maßgabe des Rahmenbeschlusses über die Europäische Vollstreckungsanordnung ...	367
2.	Die Vollstreckungshilfe und ihre Verweigerung nach Maßgabe des Rahmenbeschlusses Bewährungsmaßnahmen	369
3.	Die Vollstreckungshilfe und ihre Verweigerung nach Maßgabe des Rahmenbeschlusses Geldstrafen	373
4.	Die Vollstreckungshilfe und ihre Verweigerung nach Maßgabe des Rahmenbeschlusses über die Europäische Überwachungsanordnung ...	376

5. Die Vollstreckungshilfe und ihre Verweigerung nach Maßgabe des Rahmenbeschlusses Einziehungsentscheidungen	379
III. Ergebnis	380
C. Der gegenwärtige sonstige Rechts- und Vollstreckungshilfeverkehr im Raum des Europarats	381
I. Der sonstige Rechtshilfeverkehr in Strafsachen im Rechtsraum des Europarats nach Maßgabe des Europäischen Rechtshilfeübereinkommens ..	382
II. Der Vollstreckungshilfeverkehr in Strafsachen im Rechtsraum des Europarats nach Maßgabe des Europäischen Überstellungsübereinkommens	385
D. Ergebnis	387
Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	388
Literaturverzeichnis	393
Sachverzeichnis	429